

Antrag 1: (Klaus Diesch)

Regel 5.1.2

Gerne würde ich folgenden Antrag für die Bauvorschriften der 45er im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 17. November stellen:

Eine Verschiebung des Mastfußes während einer Regatta ist nicht zulässig. Während einer Wettfahrt ist es nicht erlaubt, Wanten, Jumpstage und Vorstag zu verstellen.

Begründung:

Es soll vermieden werden die Masten so zu trimmen, dass sie vor dem Wind nach vorne gekippt werden können. Dies bringt natürlich Vorteile, um die projizierte Fläche vor dem Wind zu erhöhen. Der technisch konstruktive Aufwand an einem 45er wäre aber sehr hoch (Verschieben des Mastfußes, Veränderung der Wantenlänge während der Regatta), daher auch nicht im Sinne einer Traditionsklasse.

Antrag 2: Andreas Hermann

Regel 5.1.4

Die maximale Länge des Spibaum ist aus dem " E " & " J " zu ermitteln unter Anwendung folgender Formel : (E - J) X 0,33... + 2600mm

Gemessen wird : Vorderkante Mast bis Außenkante des Schotleitages innenseitig .

Der Spibaum befindet sich hierbei in horizontaler Lage parallel zur Mittschiffsachse .

Seitlich am Mast angebrachte Spibaumhaltepunkte sind nicht erlaubt .

Antrag 3: Andreas Hermann

Regel 5.1.1

Der Spibaum darf aus jedwedem Material hergestellt werden bei einem Gewicht vong / m.

Antrag 4: Andreas Hermann

Regel 6.4.3

Maximale Flächengröße des Spinnakers :

Bei Regatten dürfen Spinnaker, deren mathematisch ermittelte Fläche kleiner / gleich 120 m² beträgt, eingesetzt werden .

Formel zur Ermittlung der Spifläche : ((SL + MH) x0,5) X ((MGC + foot) x0,5) X 0,9 <= 120 m²

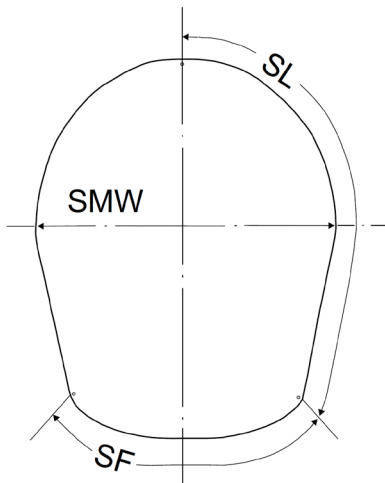
Antrag 5 (Vorstand, Technischer Ausschuss)

Antrag auf Einführung einer maximalen Größe des Spinnakers (Regel 6.4.3)

Bei Regatten dürfen Spinnaker, deren mathematisch errechnete Fläche kleiner gleich 120qm beträgt, eingesetzt werden.

Spinnaker - Berechnungsformular:

$$F = SL \times (SMW + SF) / 2 \times 0,94$$



Antrag 6 (Markus Glas)

Als Material für den Spinnakerbaum ist auch Carbon zugelassen.

Beründung:

Leichteres Handling und mehr Sicherheit für die Crew auf dem Vorschiff

Antrag 7 (PH Burkhardt, identisch mit Antrag 2)

Regel 5.1.1 Spibaumlänge

Die maximale Länge des Spibaums ist aus dem „E“ & „J“ zu ermitteln unter Anwendung folgender Formel: $(E-J) \times 0,33 + 2600$ mm

Gemessen wird: Vorderkante Mast bis Außenkante des Schotleitauges innenseitig.

Der Spibaum befindet sich hierbei in horizontaler Lage parallel zur Mittschiffachse.

Seitlich am Mast angebrachte Spibaumhaltepunkte sind nicht erlaubt.

Antrag 8 (PH Burkhardt, identisch mit Antrag 4)

Regel 6.4.3 Maximale Flächengröße für Spinnaker

In einer Regatta dürfen vermessene Spinnaker deren mathematisch ermittelte Fläche kleiner / gleich 120 m² ist, benutzt werden.

Vermessungsregel:

$$((SL + MH) \times 0,5) \times ((MGC + \text{foot}) \times 0,5) \times 0,9 \leq 120 \text{ m}^2$$

SL Seitenlieklänge

MH Mittelhöhe

MGC Mittelgrößekurve

Foot Unterlieklänge